

KAREL VALOCH

EINE GRAVIERTE FRAUENDARSTELLUNG AUS DER BÝČÍ SKÁLA-HÖHLE IN MÄHREN

Aus dem mährischen Magdalénien sind bisher drei anthropomorphe Darstellungen bekannt geworden: Das von K. Absolon in der Pekárna-Höhle gefundene aus Mammutelfenbein geschnitzte Figürchen, welches den Unterteil einer Frauenplastik mit betonter Gesäßpartie verbildlicht (Absolon, Czizek 1932, T. XXII/9, Valoch 1970, Fig. VI/1). Ferner eine stäbchenförmige als Anhängsel durchbohrte Frauenstilisation mit angedeuteten Brüsten aus der Rytířská-Höhle, die aus einem Knochenspan angefertigt ist (Valoch 1965a, Fig. I/1, 1965b, Taf. 15/1—4). Schließlich gehört dazu die Gravierung eines anthropomorphen grotesken Gesichts auf einem Schiefergerölle aus der Býčí skála-Höhle (Valoch 1965b, Taf. 15/6).

Die überraschenden Entdeckungen in Gönnersdorf im Rheinland und die Entzifferungen zahlreicher Frauengravierungen aus einem Gewirr von Linien auf Schieferplatten (Bosinski, Fischer 1974) bewogen uns zu einer Durchsicht jener vor Jahren veröffentlichter graviertes Schiefergerölle aus dem mährischen Magdalénien (Valoch 1961). Dabei fanden wir tatsächlich ein Stück, wo in einem Gewirr von geraden und gebogenen Strichen zwei miniaturliche Frauengestalten desselben Typs wie in Gönnersdorf zu erkennen sind. (l. c. 1961, Taf. VI/5). Das Gerölle wird hier nochmals in natürlicher Größe wiedergegeben (*Bild 1*) und an den beigefügten Vergrößerungen kann man die schwarz nachgezogenen Figuren mit der Photographie vergleichen (*Bild 2, 3*).

Eine komplette Figur befindet sich am rechten Rand der ganzen Gravierung mit dem Vorderteil nach rechts gewendet. Im unteren Teil wird sie von einer zweiten charakteristisch gekrümmten Linie überquert, zu der jedoch der gerade Vorderteil fehlt.

Vor wenigen Jahren veröffentlichte B. Klíma aus seinen Grabungen vor der Pekárna-Höhle eine

gravierte Schieferplatte, an der er ebenfalls eine ähnliche Frauendarstellung zu erkennen glaubt (Klíma 1974, S. 33, Taf. XXVII). Diese Gravierung scheint uns weniger deutlich zu sein, so daß man den Fund aus der Býčí skála-Höhle als die erste Gravierung dieser Art im Magdalénien der ČSSR betrachten kann.

Auf der Umzeichnung der Gravierung aus der Býčí skála-Höhle (*Bild 4*) ist das gesamte mit den Frauenfiguren zusammenhängende Gebilde veranschaulicht. Nicht berücksichtigt wurden bloß die tiefen, schräg horizontal verlaufenden Linien, die über das viel feinere Gebilde nachträglich eingraviert worden sein scheinen. Alle diese links an die beiden Frauendarstellungen anschließenden geraden und gebogenen Linien lassen sich nicht zu einem bestimmten Bild zusammenfügen, höchstwahrscheinlich bilden sie aber mit jenen eine beabsichtigte Komposition.

Auf die Verknüpfung von zoo- und anthropomorphen Darstellungen mit einem Gewirr von Kritzeleien machte neulichst P. Leonardi (1976) aufmerksam und bildete eine Reihe von Beispielen ab (l. c., 81 ff., Fig. 43—65). Darunter befindet sich eine Frauenfigur desselben Stils von La Gare de Couze (l. c., Fig. 48) als auch eine Wandgravierung aus der Höhle von Gouy (l. c., Fig. 41), wo scheinbar auch Elemente einer derartigen Figur in einem Liniengewirr verborgen sind. In einem anderen Gebilde liegt dann eine komplette Frauendarstellung dieser Art vor (Martin 1972, Fig. 69).

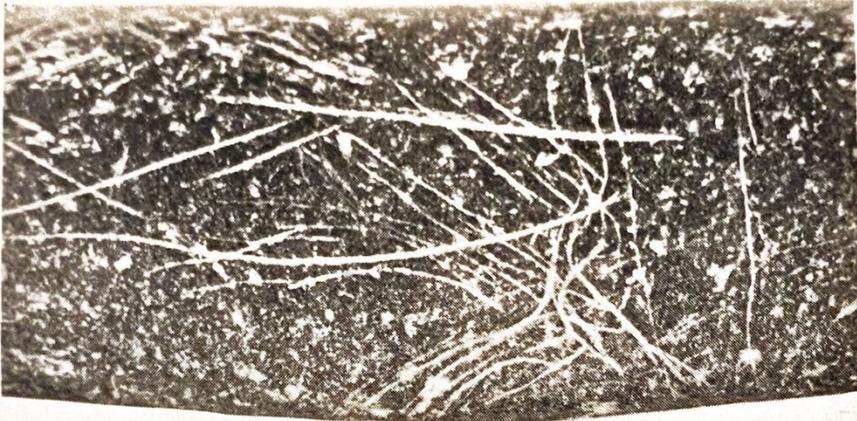
Es wird uns wohl kaum je gelingen den Sinn und den Zusammenhang zwischen den figuralen Motiven und dem sie umgebenden Liniengewirr zu entziffern, man muß aber vermuten, daß es sinnvolle Bräuche und Riten entsprungene Kompositionen sind.



BILD 1.

Graviertes Schiefergerölle aus dem Magdalénien der Bijéi skála-Höhle. Natürliche Größe. 1/1

BILD 2.



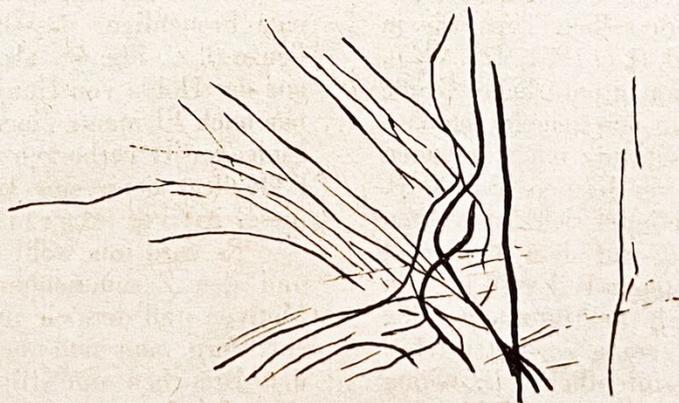
*Vergrößerte Gravierung.
Cca. 2 : 1.*

BILD 3.



*Vergrößerte Gravierung
mit nachgezogenen
Frauenfiguren.
Cca 2 : 1.*

BILD 4.



*Umzeichnung der gravierten
Komposition. Cca 2 : 1.*

SCHRIFTENNACHWEIS

- ABSOLON K., CZIZEK R., 1932: Palaeolithický výzkum jeskyně Pekárny na Moravě. Třetí předběžná zpráva za rok 1927 — *Čas. Moravského zem. musea XXVI—XXVII, Sep. 1—200; Brno.*
- BOSINSKI G., FISCHER U., 1974: Die Menschendarstellungen von Gönnersdorf der Ausgrabung von 1968. — *Wiesbaden.*
- KLÍMA B., 1974: Archeologický výzkum plošiny před jeskyní Pekárnou. — *Studie Archeologického ústavu ČSAV v Brně II/1, 1—78; Praha.*
- LEONARDI P., 1976: Les incisions pré-leptolithiques du Riparo Tagliente (Vérone) et de Terra Amata (Nice) en relation au problème de la naissance de l'Art. — *Atti della Accademia Nazionale dei Lincei, Serie VIII, Vol. XIII, Fasc. 3, 35—104; Roma.*
- MARTIN Y., 1972: L'Art Paléolithique de Gouy. — *St.-Etienne-du-Rouvray.*
- VALOCH K., 1961: Benützte und gravierte Schiefergerölle im Magdalénien Mährens. — *Čas. Moravského musea, sc. soc., XLVI, 5—18; Brno.*
- 1965a: Paleolitické nálezy z Rytířské jeskyně v Moravském Krasu. — *Anthropozoikum, Sb. geol. věd A/3, 141—155; Praha.*
- 1965b: Zwei anthropomorphe Darstellungen aus dem Magdalénien Mährens. — *IPEK 21, 1964—1965, 23—24; Berlin.*
- 1970: Oeuvres d'art et objets en os du Magdalénien de Moravie (Tchécoslovaquie). — *Préhistoire Ariègeois XXV, 79—93; Tarascon.*

Dr. Karel Valoch
 Anthropos Institut
 Moravské museum
 Brno